

X 2315834

1978

Gratulations-Schreiben

an

Sr. Hochehrwürden

den

Herrn Pastor Fasche

in Drübeck

bey Gelegenheit und am Tage

Seiner ehelichen Verbindung

mit der

Demoiselle Haberlandin

übersandt

von einem dem Brautpaar lange bekannten und treuen Freunde

Rud. Fried. Schulze,

Pred. zu Kläden und Steinfeld in der Altmark.



Stendal, gedruckt bey Daniel Christian Francken.

Kapsel 78L 1629 [16]

L  
1629  
(16)





Hochehrwürdiger,  
Hochgelerter Herr Pastor!  
In dem Herrn herzlichgeliebtester Bruder!

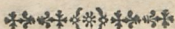
**M**it inniger Freude ergreife ich diesmal die Feder, und mit dem zärtlichsten Herzen wünsche ich Ihnen heute zu Ihrer ehelichen Verbindung Glück. Die erstere schon längst gewünschte Nachricht von Ihrer vorsehenden Verheirathung, welche Sie mir brüderlich mittheilten, vergnügte mein ganzes Herz. Sie wissen es beynabe seit zwanzig Jahren, wie dasselbe gegen Sie die innigste Brudersliebe heget, und Sie sind daher vom Zweifel leer, daß ich Theil an Ihren Umständen nehme, und Ihnen zu glücklichen Vorfällen den größten Segen wünsche. Sie verbinden sich heute mit einer Gattin auf ewig. — Eine Reihe von mehreren Jahren, die verfloßen sind, ehe Sie zu diesem Vorhaben getreten, und Ihr aufrichtiger Sinn läßt mich gewiß hoffen, daß die Wahl derselben von Ihnen durchgebetet sey.  
Es





Es wird also eine Wahl seyn, worauf der Herr Ihr Herz selber gelenket, eine Wahl, die ich Ihnen lange zugedacht. — Sie erreichen mit dem heutigen Tage einen Tag, welcher Ihnen einer der wichtigsten Ihres ganzen Lebens seyn muß, und eine neue Epoche, welche bedenkensohret von den allererhebllichsten Folgen ist. Sie fangen ihn aber an mit Jesu, dem allerbesten Freunde Ihrer Seelen, dem allmächtigen Heilande, und seiner uns ganz unentbehrlichen Gnade. Ihr Herz siehet voll Bewegung, betend auf Jhn. Und so, auf die Weise, wird der Tag Ihrer Hochzeit Ihnen erfreuet, und die nachfolgende nicht schwer werden. Keiner derselben wird zwar ohne seine Last seyn, keiner so, daß sich Ihr Herz nach den ewigen Hütten jener Freuden nicht sehnen sollte. — Hier ist die Welt; dort der Himmel. — Hier ein Jammerthal; dort ein Ort der Erquickung. — Hier Kedars Hütten; dort eine ewige Ruhe. So ist's, so wird's auch bleiben. Der Ehestand macht Ihnen Ihre hier nicht bleibende Stätte nicht zu dem, was sie nicht ist, und nicht seyn kann. Die Welt bleibt Welt, und verlieret den Namen eines Thränenthals nicht, wenn auch neue Auftritte und angenehme Verbindungen der Menschen darauf entstehen. — Sie, mein Bruder, erwarten auch auf derselben keine gegenseitige und andere Aussichten. — Inzwischen bleibt diese Wahrheit in der Erfahrung <sup>ist</sup> gegründet: daß, wo derjenige, der Himmel und Erden, Segen und Wohlfart in seinen Händen hat, unser Freund, unser ewiger Freund und Vater ist, und wir Ihm nicht mehr feind sind, wir in Finsterniß Licht, in Bedrückung Trost, und in Traurigkeit Freude empfinden werden. Eine durch Christum ausgesöhnte Welt ist auch von solchen Gütern und Schätzen nicht leer. — Gehen Sie also mit Jesu, und ja nicht ohne Jhn in Ihren neuen Stand. Gehen Sie mit stehenden Gebete, mit vielen Glauben, und mit dem unveränderlichen Worte der Wahrheit in denselben. —  
Ein





Ein jeder nachfolgender Tag sey Ihnen eine neue Erweckung zu solchen wichtigen und überaus seligen Geschäfte. Es wird Ihnen den Vortheil verschaffen, daß Sie das Gute genießen, was Ihnen Ihr Herr und Meister wird darbieten, und ich wünsche Ihnen davon ein reiches Maas. — Arbeiten Sie ferner für denselben, mit männlicher Stärke, und anhaltender Treue, als auch mit eingebrachter seliger Beute, und Ihre Gehülfin gehe Ihnen bestend zur Seite, und eile Ihren Glauben nach. — Ihre Seelen genesen bey Erkenntniß und Erfahrung alles des Guten, was Sie bey Jesu haben. Er drucke dieselben recht an sein Herz, damit Sie in Ihrer neuen Verbindung auch mit einem auf *Ihr* unverwandt gerichteten Auge sehen und bey dem ganz unverrückt bleiben, bey dem Ihnen schon so lange wol gewesen. — Ihr ganzes Haus sey und werde mit Segen des Herrn angefüllt! Es gehe Ihnen, mein allerliebster Bruder! mit Ihrer Gehülfin immerdar recht wol! Sie glauben und wissen es auch schon aus freudiger Erfahrung, daß unser treuer Gott eine unerschöpfliche Quelle der Gnaden und des Segens hat. Daraus nehmen Sie heute und alle Tage auf die ganze Zeit Ihres Lebens und auf die Ewigkeit Ihr ganzes Heil und Ihre vollkommene Glückseligkeit! — Von Ihrem Wolstande auch in der Ferne etwas zu hören, wird mir eine freudige Botschaft seyn. — Ihre Liebe, Ihre Freundschaft, Ihr Andenken und Fürbitte werden Sie mir und den Meinigen auch in Zukunft nicht entziehen. Mein Herz, das ganz Freundschaft gegen Sie ist, hegt Empfindungen der Liebe und Hochachtung, mit welcher ich bin

**Erw. Hochehrwürden**

Släden, den

1778.

treuer Freund und Diener  
Rud. Fried. Schulze.





X 2315834

1978  
L  
1629  
(16)

Gratulations-Schreiben

an  
Sr. Hochehrwürden  
den

Herrn Pastor Gasche

in Drübeck

bey Gelegenheit und am Tage  
Seiner ehelichen Verbindung

mit der

Demoiselle Haberlandin

übersandt

von einem dem Brautpaar lange bekannten und treuen Freunde  
Rud. Fried. Schulze,  
Pred. zu Kläden und Steinfeld in der Altmark.



Stendal, gedruckt bey Daniel Christian Francken.

Kapsel 78L 1629 [16]